



Sitzungsvorlage
für die 15. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln
am 15. Dezember 2017

TOP 4 **Nachbesetzung der Funktionalen Bank des**
Braunkohlenausschusses

Rechtsgrundlage: §§ 20 und 21 Landesplanungsgesetz (LPIG) und §24 der
Verordnung zur Durchführung des Landesplanungsgesetzes

Berichterstatterin: Frau Müller, Dezernat 32, Tel.: 0221/147-2386

Inhalt: Erläuterung

Anlage: Schreiben der IHK Aachen vom 26.10.2017

Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat beruft als stimmberechtigtes Mitglied des Braunkohlenausschusses (Funktionale Bank) Herrn Raphael Jonas.

Drucksache Nr. RR 99/2017	
TOP 4	Seite
Nachbesetzung der Funktionalen Bank des Braunkohlenausschusses	2

Erläuterung

Nach § 21 Abs. 6 des LPIG beruft der Regionalrat des Regierungsbezirks Köln die stimmberechtigten Mitglieder des Braunkohlenausschusses (Funktionale Bank).

Die genannte Organisation hat gem. § 21 Abs. 7 Satz 1 LPIG die im Beschlussvorschlag aufgeführte Person für die Berufung eingereicht.

Gemäß § 21 Abs. 7 Satz 2 LPIG wird das vorgeschlagene Mitglied durch Bestätigung des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln berufen.

Industrie- und Handelskammer
Aachen



IHK Aachen | Postfach 10 07 40 | 52007 Aachen

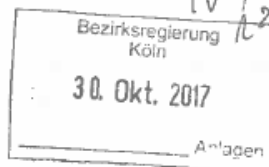
Bezirksregierung Köln
Dezernat 32
Regionalentwicklung Braunkohle
Frau Müller
50606 Köln

Theaterstraße 6 - 10
52062 Aachen
<https://www.aachen.ihk.de>

Auskunft erteilt

Paul Kurth
Telefon: 0241 4460-106
Telefax: 0241 4460-316
E-Mail: intus@aachen.ihk.de

Unser Zeichen
ba/fo/ku/lb



Aachen,
26. Oktober 2017

Mandat im Braunkohlenausschuss

Guten Tag Frau Müller,

wir möchten Ihnen wie angekündigt mitteilen, dass das IHK-Mandat im Braunkohlenausschuss in Abstimmung mit den betroffenen IHK's zukünftig von Herrn Raphael Jonas, dem Leiter der Abteilung Innovation, Umwelt und Innovation der IHK Aachen als Vertreter der Wirtschaft wahrgenommen werden soll. Herr Kurth hatte diese Aufgabe nur interimweise übernommen.

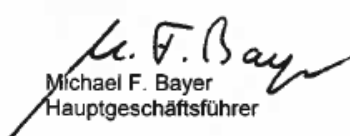
Für die IHKs im Rheinischen Revier ist die Arbeit des Ausschusses von großer Bedeutung. Die aktuellen Diskussionen mit teilweise pauschalen Forderungen nach vorgezogenen Stilllegungen von Kraftwerken und mittelbaren Auswirkungen auf die Tagebaue vermitteln ein in der Öffentlichkeit aus unserer Sicht problematisches und einseitiges Bild der Braunkohlennutzung.

Unseren IHKs ist es wichtig, dass in den kommenden Jahren die energiepolitische Interessenvertretung weiterhin spürbar Gehör findet. Im Wesentlichen betrifft dies die sichere und wettbewerbsfähige Energieversorgung unserer Industrie auch in Zeiten der notwendigen Energiewende. Notwendig sind zudem realistische Zeiträume für die damit verbundenen strukturellen Veränderungen.

Für zusätzliche Informationen oder Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Industrie- und Handelskammer
Aachen


Michael F. Bayer
Hauptgeschäftsführer